

Jahresbericht COREED 01.04.2025 – 31.03.2026

Verfasst von Rev. Dr. Jaya Paul Ravela, Leiter
(Übersetzte Kurzfassung T. Heimowski)

COREED ist eine gemeinnützige Organisation, die seit 1987 in den Distrikten Prakasam und Nellore im Bundesstaat Andhra Pradesh in Südindien tätig ist. Ziel der Organisation ist es, benachteiligte Dalit- und Adivasi-Gemeinschaften in abgelegenen ländlichen Regionen zu unterstützen und ihre sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Die Arbeit von COREED basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz, der Bildung, Gesundheitsversorgung, Frauenförderung, berufliche Ausbildung und Gemeinwesenarbeit miteinander verbindet. Die Organisation orientiert sich dabei an christlichen Werten wie Mitgefühl, Würde und Nächstenliebe.

COREED bedankt sich herzlich bei den „Freunden von COREED Schweiz“, der Projektkommission und allen Unterstützer:innen in der Schweiz für ihre langjährige Hilfe. Ebenso gilt der Dank den Ärzt:innen, Fachpersonen, Freiwilligen und Dorf-komitees, die sich mit grossem Engagement für die benachteiligten Menschen in den ländlichen Regionen von Andhra Pradesh, Südindien, einsetzen.

Nachfolgend eine Übersicht über die Erfolge der verschiedenen Arbeitsbereiche von COREED:

BILDUNG

Bildung ist eines der wichtigsten Instrumente zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Viele Familien in den ländlichen Regionen leben von Tagelohnarbeit und sind gezwungen, ihre Kinder früh zur Arbeit zu schicken. Schulabbrüche und Kinderarbeit sind daher weit verbreitet.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, betreibt COREED in 30 Dörfern kostenlose „Rural Free Study Centers“ (Lernzentren). Dort erhalten Kinder nach der Schule Unterstützung bei Hausaufgaben und zusätzlichem Lernen. Die Zentren werden von Lehrpersonen und freiwilligen Helferinnen betreut.

Erfolge 2025–2026:

- 2'133 Schüler:innen wechselten erfolgreich in die nächsthöhere Klasse.
- 232 leistungsstarke Kinder erhielten Aufnahme in staatliche oder private Internatsschulen.
- 498 Jugendliche schlossen die Oberstufe erfolgreich ab und begannen ein Studium.
- 237 Studierende qualifizierten sich für professionelle Ausbildungen wie Medizin, Ingenieurwesen oder Buchhaltung.
- 114 Kinder konnten aus Kinderarbeit befreit werden.
- 121 Kinder mit Schulabbruch wurden wieder in Schulen integriert.
- 6'339 Kinder nahmen an kostenlosen Sommer-Tutorials in Mathematik, Naturwissenschaften und Englisch teil.
- 212 kulturelle Veranstaltungen wurden durchgeführt mit dem Ziel, die Wichtigkeit von Bildung spielerisch zu vermitteln.

GESUNDHEITSDIENSTE

Die medizinische Versorgung in den abgelegenen Dörfern ist mangelhaft. Die Menschen leiden häufig an Unterernährung und schlechten hygienischen Bedingungen. Krankheiten wie Dengue, Tuberkulose, Malaria oder Nachwirkungen von Covid-19 stellen grosse Herausforderungen dar. Medizinische Behandlungen sind für die Familien unerschwinglich.

COREED organisiert deshalb im 14-täglichen Rhythmus kostenlose mobile Gesundheitscamps in den dreissig Dörfern. Mobile Ärzteteams bieten Untersuchungen, Beratung und Medikamente an. Zusätzlich werden je einmal jährlich Spezialsprechstunden von Fachärzt:innen für Frauenheilkunde, Augenheilkunde und Kinderheilkunde angeboten.

Erfolge 2025–2026:

- 41'543 Patientinnen und Patienten wurden medizinisch behandelt.
- 1'374 Frauen nahmen an gynäkologischen Spezialcamps teil.
- 485 Personen erhielten Brillen nach augenärztlichen Untersuchungen.
- 6'173 Kinder und Säuglinge wurden medizinisch untersucht und behandelt.
- 54 chronisch kranke Menschen erhielten regelmässige medizinische Unterstützung.
- 38 schwangere Frauen wurden zur sicheren Geburt in Krankenhäuser überführt.
- 43 Patientinnen wurden mit schweren Leiden an staatliche Spitäler überwiesen.
- 11 HIV/AIDS-Patienten wurden an staatliche Gesundheitsdienste vermittelt.

Besonders nach Überschwemmungen organisierte COREED zusätzliche medizinische Hilfseinsätze, um die Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern.

FRAUENFÖRDERUNG

Frauen tragen wesentlich zum Wohlergehen ihrer Familien und Gemeinschaften bei, haben jedoch in vielen ländlichen Regionen nur eingeschränkten Zugang zu Bildung und wirtschaftlicher Unabhängigkeit.

COREED betreibt deshalb zwölf Frauenzentren, in denen Frauen praktische Fähigkeiten wie Schneiderei, Stickerei, Stricken oder die Herstellung von Lebensmitteln erlernen. Zusätzlich werden Schulungen zu Gesundheit, Hygiene und Familienberatung angeboten.

Erfolge 2025–2026:

- 228 Frauen schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab.
- 88 Absolventinnen fanden Arbeit in der Bekleidungsindustrie.
- 72 Frauen gründeten eigene kleine Unternehmen.
- 39 Frauen begannen eine weiterführende Ausbildung.
- 3'642 Frauen begingen in allen 12 Frauenzentren den Internationalen Frauentag
- 26 Beratungssitzungen stärkten Familienbeziehungen und Selbstvertrauen.
- 5 Koch-Workshops wurden in allen Frauenzentren durchgeführt, mit Tipps zum Vermarkten.

BERUFSAUSBILDUNG UND TECHNISCHE BILDUNG

Viele Jugendliche in den Dörfern brechen ihre Ausbildung ab und finden keine Perspektive. Um Arbeitslosigkeit und Abwanderung in die Städte zu reduzieren, bietet COREED praxisnahe Berufs- und Fachausbildungen im George Technical Institute an. Zu den angebotenen Kursen gehören:

- Computeranwendungen
- Computer-Hardware
- Handy-Reparatur
- Elektroinstallation
- TV- und Satellitentechnik
- Schneiderei

Jährlich werden 120 junge Frauen und Männer ausgebildet. Neben fachlichen Kenntnissen erhalten sie Unterstützung bei der Jobsuche oder beim Aufbau kleiner eigener Unternehmen.

Erfolge 2025–2026:

- 120 Studierende schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab.
- 58 Absolventinnen und Absolventen fanden eine Arbeitsstelle.
- 24 Teilnehmende begannen weiterführende Ausbildungen.
- Mehrere Weiterbildungs- und Kompetenztrainings wurden durchgeführt.

GEMEINWESENARBEIT

COREED organisiert regelmässige Schulungen für Mitarbeitende, Freiwillige, Lehrpersonen und Dorfkomitees. Ziel dabei ist es, die Führungskompetenzen, Organisation und Zusammenarbeit in den Gemeinden zu stärken.

Im Berichtsjahr wurden unter anderem durchgeführt:

- 7 Mitarbeiterschulungen
- 4 Trainings für Lehrpersonen und Freiwillige
- 3 Programme zur Kompetenzentwicklung
- Schulungen für Katastrophenhilfe und medizinische Einsätze
- Seminare zu Kleinunternehmertum und Leadership